Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 14 (1928)

**Heft:** 12

**Artikel:** Aber Herr Lehrer

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-528176

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bosco war bie Zierbe ber tatholischen Päbagogik im 19. Jahrhundert. Leiber aber find sein Wirken und sein Werk noch manchen zu unbekannt.

"Don Bosco war ein Mann ber Frömmigkeit, ber Demut und Selbstlosigkeit, bes Gottvertrauens, ein Mann von großer geistiger Begabung und umfassendem Bissen, ein überaus sleißiger und erfolgre der Schriftsteller, ein Mann unermüblichster Arbeit, ein Erzieher voll grenzenloser Liebe und Hingabe an die arme, verlassene Jugend, ein Mann, der es verdient, in leuchtendem Bilde über allen Zeiten und Völkern zu schweben, besonders ein hohes Muster für alle Erzieher und Erzieherinnen, die guten Billens sind." Habrich im VIII. Jahrb. d. B. f. chr. Erzw.).

Don Bosco hat es baber wohl verdient, baß feiner auch im Schülerkalenber "Mein Freund" gebacht wurde.

Bum Schluffe biene ein Hinweis auf folgende - für vorliegende Arbeit benutte Schriftwerke:

- 1. Albert bu Bois: Don Bosco und die fromme Gesellschaft ber Salesianer (1885).
  - 2. F. Crifpolti: Don Bosco, Leben und

Wert eines gottbegnabeten Priefters, Jugendfreunbes und Erziehers. (1922. Berlag: Berber, Freiburg).

- 3. L. Habrich: Aus dem Leben und ber Birtsamfeit Don Boscos. (1915. Berlag: Missionsbruderei in Stepl. Erziehern besonders zu empfehlen).
- 4. VIII. Jahrbuch bes Bereins für christliche Erziehungswiffenschaft. (1917. Berlag: Rösel, Rempten und München). Beitrag: Zur Jahrhunderterinnerung der Geburt Don Boscos. Bon L. Habrich.
- 5. Johann Baptist Lemonne: Der ehrwürdige Diener Gottes Don Iohannes Bosco, Gründer der Frommen Gesellschaft der Salesianer, des Instituts der Töchter Mariä, Hilse der Chr.sten, und der Salesianischen Mitarbeiter. Erste deutsche Ausgabe. I. Band. (1927. Verlag der Salesianer, München).
- 6. Eugen Méberlet: Don Bosco, ein Apostel der Jugend im 19. Jahrhundert. (1902. Berlag der Don Bosco-Anstalt Muri, Aargau).
  - 7. Roloff: Legifon ber Pabagogit 1. Bb.

# Aber, Herr Lehrer

It "Aber, herr Lehrer, was tun denn Ihre Schüler; warum steden sie die Köpse zusammen; was für ein Heidenlärm im Schulzimmer?" "Bitte, die Kleinen fragen einander die Geschichte vom Tobias ab!" "Aber wie können sie nur; geben alle richtige Antworten und stellt jeder richtige Fragen?" "Da haben Sie recht; das kann ich nicht überprüsen." "Ja, aber ist denn das noch Unterricht?" "Wie man es nimmt; wissen Sie den Zwed dieser Uebung?" "Nein!" "Nein? Wirklich? Ich will alle Schüler, die saulen und wenig talentierten auch, zur Arbeit anregen!" "Ja, auf diese Weise geht alle Disziplin zum Teusel. Wie wollen die Kleinen nachher noch auspassen, wenn Sie selbst alle Bande gelocert haben durch diese Abfragerei!" "Glauben Sie? Passen dies nun mal auf!" Der Lehrer schlägt an ein Glöckein, das einer ab seinem Belo verloren und teiner beanspruchte, und das nun hier auf dem Pulte

gute Dienste leistet. Bücher weglegen, zurechtsitzen, aufpassen! Der Lehrer frägt ab! "Anton, komm her; knie hin; du hast nicht ausgepaßt!" Weiter! "Marte, steh in den Gang; du hast auch nicht acht gegeben!" Und nun segelt der Unterricht unter völliger Ruhe und guter Ausmerksamteit der Mitsahrenden dahin und wird durch nichts mehr gestört! Die Kinder sind geweckt durch ihre "Abfragerei" und durch unnachsichtliche Strenge des Magisters im Zaum gehalten. "Sehen Sie, so geht's in meinem Unterrichte!" "Nun, ja, aber gleichwohl: aber, Herr Lehrer — —!"

Ein Bildchen aus einer Schule, in der der Schulmeister das Gute der neuen Schule übt, nie aber vergist, daß hinter der alten Schule viel Erfahrung stedt und vielhundertjährige Weisheit der Erziehung zu finden ist!

## Unbedeutend

Isog. unbedeutende Sachen können in Unterricht und Erziehung oft eine nicht "unbedeutende" Rolle spielen. Sage mir einer, hält er es oft im Unterrichte deswegen nicht mehr aus, weil seine Untergebenen sich benehmen, als wären alle guten Geister aus ihnen gefahren und die sieben Teufel zu ihnen in Miete gezogen? Was ist zu tun? Zu schimpfen? Bielleicht! Zu strafen? Auch vielleicht! Das beste Mittel aber ist Drill. Erschreckt mir doch nicht, wahrhaftiger Drill ist in solchen Fällen das Beste, behaupte ich. Wenn die Zerfahrenheit den

Höhepunkt erreicht, dann ein Lesestück her; das wird gemeinsam gelesen, laut und leise, einmal, zweimal; der Lehrer dringe auf genaueste Aussprache, nehme keine Nachlässigkeit an, auch die kleinste nicht; statt eines Lesestückes nehme er Rechnungsreihen oder anderes, das gemeinsam "gedrisst" werden kann, und er wird ersahren, daß dieses gemeinsame, pünktliche Arbeiten zusammenschweißt und alle Teufel unsehle bar austreibt.

Man probiere!